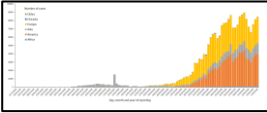
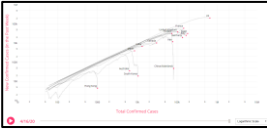
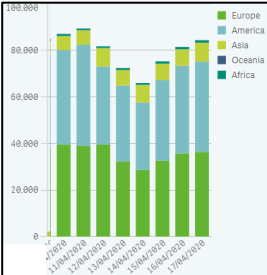


EKRM COVID-19 tägliches Update

TITEL	Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 17.4.- 18.4.2020 17h		Autor: Olivia Veit			
INHALTSVERZEICHNIS mit Navigation	A) AKTUELLE FALLZAHLEN B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <ul style="list-style-type: none"> • WELTWEIT • EUROPA • SCHWEIZ • DEUTSCHLAND • ITALIEN • SPANIEN • FRANKREICH • UK • NORDAMERIKA • LATEINAMERIKA • AFRIKA • ASIEN • OZEANIEN • NEUE PUBLIKATIONEN 	C) RISIKOEINSCHÄTZUNG D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG E) REISEWARNUNG F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS I) EKRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt				
ERKLÄRUNGEN zum Dokument	<p>Tagesupdate ist in der Rubrik «Neues seit letztem Update» mit blauem Hintergrund. Besonders wichtige Informationen im Tagesupdate / neue Informationen in den anderen Rubriken sind rot. Blau unterlegte Texte sind mit Quellen oder Rubriken verlinkt. Graphiken: zur besseren Ansicht, bitte die darunter angegebenen Links anklicken. Fallzahlen: i.R. von Johns Hopkins, im Update jeweils ca. 2h nachts angegeben; Abweichungen, siehe Angabe.</p>					
A) AKTUELLE FALLZAHLEN	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">WELTWEIT (18.4., 4:38 pm)</td> <td style="width: 33%;">2'273'986 Fälle</td> <td style="width: 33%;">156'076 Todesfälle</td> </tr> </table> <p>Ständig aktualisierte Fallzahlen und Karten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit: Johns Hopkins, WHO Situation Report, Health Map, COVID Trends (countries' comparison) • Europa: ECDC Dashboard, WHO European Dashboard, andere: Link • Schweiz: Swiss Dashboard • Deutschland: RKI Dashboard, Link der Berliner Morgenpost (schnell aktualisierte Daten pro Bundesland) • Afrika: Link • ECDC Situation Dashboard zu «attack rates», detail. Epi-Kurven pro Land, «switch chart to tables» etc. • Angaben zu Sterblichkeitsraten und Genesenden (z.B. auf verschiedenen Dashboards etc.) sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren, da unklare hohe Dunkelziffern bestehen (z.B. keine systematische Erfassung von milden Fällen). ICU Rate für Pneumonie Fälle: 23-26% (chinesischen Daten), 9-11% (ital. Daten). 			WELTWEIT (18.4., 4:38 pm)	2'273'986 Fälle	156'076 Todesfälle
WELTWEIT (18.4., 4:38 pm)	2'273'986 Fälle	156'076 Todesfälle				
B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <div style="margin-top: 10px;">  <p>Epidem. Kurve (weltweit) ECDC, 17.4.2020</p> </div> <div style="margin-top: 10px;">  <p>Interaktive COVID-Trends Graphik, Open Source Data, 17.4.2020</p> </div> <div style="margin-top: 10px;">  <p>7-Tages Trend, Fälle nach Kontinent ECDC, 17.4.2020</p> </div>	<p>Siehe auch EKRM COVID-19 Update vom 14.4.2020 (weltweit) und 16.4.2020 (Schweiz und Deutschland). Die Neuigkeiten seitdem im Überblick:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">WELTWEIT</td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit sind über 2.2 Millionen Fälle und rund 153'000 Todesfälle aufgetreten. • Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet aufgrund von begrenzten Testkapazitäten in vielen Ländern. • Die USA weist weltweit die höchsten kumulativen Fallzahlen (>700'000), die höchste Anzahl an täglichen neuen Fallmeldungen, sowie die höchste Anzahl Todesfälle (>36'000) auf. • Europa hat über 1 Millionen Fälle (47% der weltweiten Fälle) und 63% der weltweiten Todesfälle. <p>WHO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis der WHO: Die Zahl der bestätigten Fälle, die von den Ländern gemeldet wurden, spiegelt die nationalen Labortestkapazitäten und -strategien wider, weshalb dies bei der Interpretation der Zahl der gemeldeten Fälle berücksichtigt werden sollte, Link. • Rede des WHO Generaldirektors A. Tedros vom 17.4.2020 (media briefing): • Am 18.4. (heute) findet das von der WHO mit Global Citizen initiierte virtuelle Spektakel „One World, Together at home“ mit Lady Gaga statt. • Es wird auf den gestern von der WHO veröffentlichten Leitfaden zu Überlegungen bei der Anpassung von Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und im sozialen Bereich hingewiesen, und dass dies gelesen werden und angewendet werden sollte • Obwohl in einigen Ländern ermutigende Anzeichen sehen, gibt es in anderen Ländern beunruhigende Tendenzen: • In der vergangenen Woche ist die Zahl der gemeldeten Fälle in Afrika um 51% und die Zahl der gemeldeten Todesfälle um 60% gestiegen. Es wird vermutet, dass die Dunkelziffer sehr hoch ist. • Problem in Afrika sei, dass es immer noch erhebliche Lücken beim Zugang zu Testkits gebe • Der «Africa Centers for Disease Control and Prevention» gaben gestern bekannt, dass ab nächster Woche mehr als 1 Million Tests auf COVID-19 auf dem ganzen Kontinent eingeführt werden sollen. • Die WHO arbeite hart daran, die Entwicklung, Produktion und gerechte Verteilung eines Impfstoffs zu beschleunigen. 			WELTWEIT		
WELTWEIT						

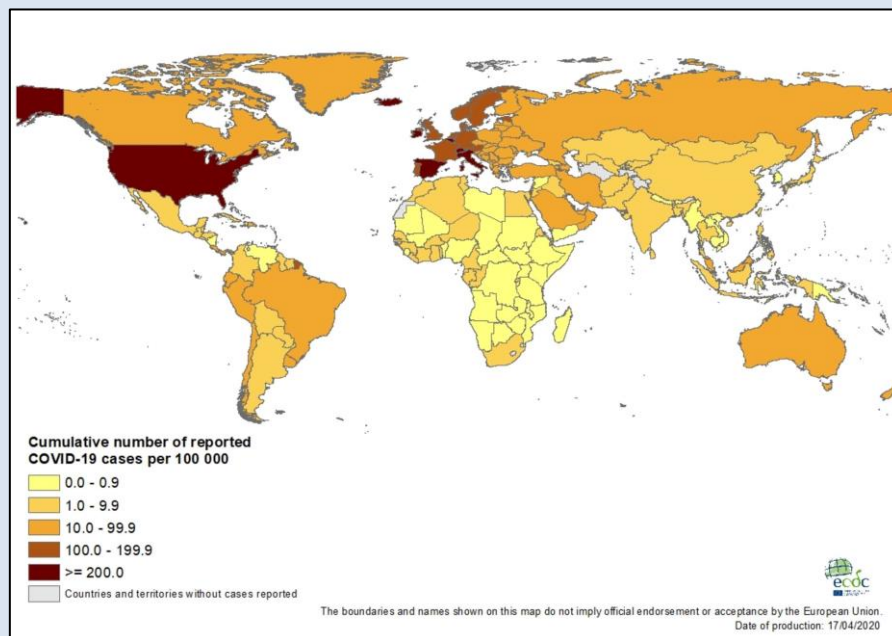
- [Mitteilung China an WHO \(17.4.\)](#): Angesichts des Rückgangs der Fälle in China und der nachlassenden Belastung des Gesundheitssystems Ende März 2020 wurde ein sektorübergreifendes Team eingerichtet, das eine umfassende Überprüfung der COVID-19-Daten in Wuhan, Provinz Hubei, vornehmen sollte. Informationen aus verschiedenen Quellen wurden überprüft, was dazu führte, dass Doppelfälle entfernt und verpasste Fälle hinzugefügt wurden. Nach dieser Überprüfung stieg die Gesamtzahl der Fälle in Wuhan um 325 und die Gesamtzahl der Todesfälle um 1290.

Neue WHO Updates / Veröffentlichungen:

1. [Preparedness, prevention and control of coronavirus disease \(COVID-19\) for refugees and migrants in non-camp settings – Interim guidance \(17.4.\)](#)
2. [Critical preparedness, readiness and response actions for COVID-19](#)
WHO has released guidance on considerations in adjusting public health and social measures in the context of COVID-19. This document is intended for national authorities and decision makers in countries that have introduced large scale public health and social measures. It offers guidance for adjusting public health and social measures, while managing the risk of a resurgence of cases.
3. **Thema im Fokus (Situation Report 17.4.):** [Additional health measures significantly interfere with international traffic.](#)

Weiteres (Medien Auswahl):

- Vor der Frühjahrstagung der Weltbank hat **Entwicklungsminister Gerd Müller** (CSU) in der Corona-Krise **weitere Hilfen für die am wenigsten entwickelten Staaten gefordert**. Zugleich begrüßte er die Entscheidung führender Wirtschaftsnationen vom Mittwoch, den Schuldendienst für solche Ländern auszusetzen ([SZ](#)).
- Die **Weltbank** will in den kommenden 15 Monaten armen **Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika 160 Milliarden Dollar zur Verfügung stellen**, um die Folgen der Pandemie abzufedern. "Es ist klar, dass das nicht genug sein wird", räumte Weltbank-Chef Malpass ein ([Tagesschau](#)).
- **Arznei (Remdesivir) von Gilead weckt etwas Hoffnung:** Ein Medikament des US-Pharmakonzerns Gilead Science zeigt einem Bericht der Onlineplattform für Medizinnachrichten, STAT, zufolge Erfolge bei der Behandlung von schwer erkrankten COVID-19-Patienten. In einer Studie der Uniklinik in Chicago führte das ursprünglich gegen Ebola entwickelte Mittel Remdesivir zu einer schnellen Fiebersenkung und einem Rückgang der Symptome der Lungenkrankheit. Gilead erklärte jedoch, die Daten müssten noch analysiert werden, um daraus Schlüsse zu ziehen. Die Chicagoer Uniklinik wies in einer E-Mail darauf hin, dass Teildaten aus einer laufenden Studie nicht genutzt werden sollten, um daraus Ergebnisse herzuleiten. Informationen aus einem internen Forum für Wissenschaftler seien ohne Erlaubnis veröffentlicht worden. Der Pharmakonzern rechnet damit, Ende des Monats erste Ergebnisse aus der laufenden Phase-III-Studie bekanntgeben zu können ([Tagesschau](#)).
- [Weltweite «Attack rates»](#) ECDC, 17.4.2020



EUROPA (18.4., 2:30 am) | **1'069'512 Fälle** (+35'549) | **97'997 Todesfälle** (+4'130)

- **Trend:** stabil bis rückläufig, täglich rund **27'400 Fälle pro 24h** und rund **4'200 Todesfälle pro 24h** (Durchschnitt der letzte 4 Tage).
- **1-Wochen Trend:** zwischen 10.-17.4. wurden **550'417 Fälle** und **50'100 Todesfälle** in der EU/EEA/UK gemeldet, dies ist ein leichter Rückgang der Fallmeldungen gegenüber der Vorwoche (563'608) und ein 1.2-facher Anstieg der Todesfälle gegenüber der Vorwoche (43'529 Todesfälle).

- **Fallmeldungen >20'000** (kumulativ):

Spanien 190'839 (+5'891)	Deutschland 141'397 (+3'699)	Niederlande 30'619 (+1'236)
Italien 172'434 (+3'493)	UK 109'769 (+5'624)	Schweiz 26'929 (+341)
Frankreich 149'130 (+2'039)	Belgien 36'138 (+1'329)	

- **Fünf Länder mit häufigsten Todesfälle:** Italien (22'745) und Spanien (20'002), Frankreich (18'703), UK (14'576), Belgien (5'163),
- WHO COVID-19 Webseiten für Europa: [WHO EURO](#)

ECDC, [Link](#):

Kumulative Fälle pro 100'000 pro Land in Europa (ECDC, 17.4., siehe auch [Link](#)) (rot = neu)

- >400: Luxemburg (572), Island (499)
- >200-400: Spanien (391), Schweiz (314), Belgien (305), Italien (279), Irland (274)
- >100-200: Portugal (183), Niederlande (170), Österreich (163), Frankreich (162), Deutschland (161), UK (155), Norwegen (128), Schweden (123), Dänemark (118), Estland (108)
- >50-100: Malta (86), Zypern (85), Slowenien (61), Finnland (61), Tschechien (60)
- >20-50: Kroatien (43), Litauen (40), Rumänien (39), Lettland (34), Griechenland (20), Polen (20)
- >10-20: Ungarn (18), Slowakei (17), Bulgarien (11)

- **Neue ECDC Updates /Veröffentlichungen:**

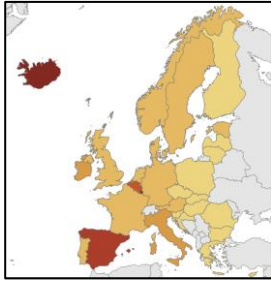
1. [Communicable disease threats report, 12-18 April 2020, week 16](#) (17.4.)
- ECDC: **Risikobeurteilung, keine Änderungen** seit 8.4. Zusammenfassung ECRM COVID-19 Update 10.4.
 - Europäische Union: [A European roadmap to lifting coronavirus containment measures](#) (16.4.)

Weiteres:

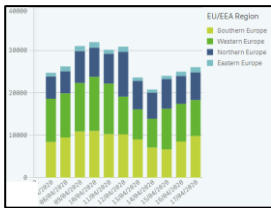
- [Das Imperial College London](#) gibt in einem COVID-19 Model graphisch Modellierungen zu Infektionszahlen, Todesfälle und Reproduktionszahl **pro Land** wieder.
- **Finnland:** erste Daten aus einer [Antikörper Studie](#): Die Probenahme umfasste insgesamt **442 Proben** von Männern und Frauen im **Alter zwischen 15 und 90 Jahren**, die aus anderen Gründen als einer Infektion eine Blutprobe abgegeben hatten. Insgesamt wurden **sechs Proben positiv** festgestellt: eine in **Woche 13 (geschätzte Prävalenz (95% CI): 0,7% (0,1±3,8))**, keine in Woche 14 (0% (0±3)) und fünf in Woche 15 (3,4% (1,5±7,7)). Ein kommerzieller Schnelltest wurde für das Proben-Screening verwendet, und alle positiven Ergebnisse wurden mit THLs eigenem Neutralisationstest verifiziert
- In **Belgien** sind mittlerweile mehr als **5'000 Menschen an den Folgen des Corona-Virus gestorben**. Belgien mit seinen 11,5 Millionen Einwohnern hat eine der **höchsten Sterblichkeitsraten in ganz Europa**. Insgesamt haben sich in dem Land mehr als 36'000 Menschen mit dem neuartigen Virus infiziert. Etwas mehr als die Hälfte der Todesfälle wurde demnach in Altersheimen registriert, die anderen Fälle in Krankenhäusern. Mehr als 1'100 Infizierte werden noch auf Intensivstationen behandelt werden - eine rückläufige Zahl, wie die Behörden mitteilten ([Tagesschau](#)).
- Mit **4'069 Neuinfektionen** gibt es in **Russland** erneut einen **Rekordanstieg** von neuen Coronavirus-Fällen. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Ansteckungen binnen 24 Stunden auf 32'007, wie die Nachrichtenagentur Interfax meldet. Die Zahl der Coronavirus-Fälle in Russland begann in diesem Monat stark anzusteigen, nachdem die Behörden in der Frühphase des Ausbruchs weit weniger Infektionen registriert hatten als viele Länder in Westeuropa ([Tagesschau](#)).
- **Polen** will nach Angaben von Premierminister Mateusz Morawiecki einige wegen der **Corona-Krise geltenden Einschränkungen bald aufheben**. ([Tagesschau](#)).
- **Schweden** hat ihr in der Corona-Krise erlassenes **vorübergehendes Einreiseverbot bis zum 15. Mai verlängert**. Ausnahmen gibt es etwa für Diplomaten und Saisonarbeiter ([Tagesschau](#)).
- Zunehmend gehen **Fachleute** davon aus, dass **Sars-CoV-2** nicht nur durch Husten und Niesen von **einem Menschen zum anderen springen kann**, sondern auch durch **Reden**. Experten empfehlen Masken und eine gute Durchlüftung geschlossener Räume, um sich am besten gegen eine Ansteckung zu schützen ([SZ](#)).



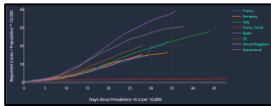
[Verteilung COVID-Fälle Europa und UK](#) ECDC, 17.4.2020



[Attack rates pro Land](#), ECDC, 17.4.2020



[10-Tages Trend, Fälle Europa](#) ECDC, 17.4.2020



[Kumulativ pro 10'000 Einwohner, Vergleich europ. Länder](#), Open Source Data, 17.4.2020

Percentage of total population infected

In all countries, we estimate these are orders of magnitude lower infections detected than true infections, mostly likely due to local and sporadic infections as well as limited testing capacity. We report the total percentage of the population infected over the course of the pandemic not the population at large.

Country	% of total population infected (lower 95% confidence interval)	
Austria	0.00%	(0.00%-0.00%)
Belgium	0.00%	(0.00%-0.00%)
Denmark	0.00%	(0.00%-0.00%)
France	0.00%	(0.00%-0.00%)
Germany	0.00%	(0.00%-0.00%)
Italy	0.00%	(0.00%-0.00%)
Netherlands	0.00%	(0.00%-0.00%)
Norway	0.00%	(0.00%-0.00%)
Portugal	0.00%	(0.00%-0.00%)
Spain	0.00%	(0.00%-0.00%)
Sweden	0.00%	(0.00%-0.00%)
Switzerland	0.00%	(0.00%-0.00%)
United Kingdom	0.00%	(0.00%-0.00%)

[Imperial College London](#), geschätzte Prävalenz in europäischen Ländern

SCHWEIZ (18.4., 2:30 am)

26'929 Fälle (+341)

1'327 Todesfälle (+46)

- **Trend:** Rückgang der **täglichen Fallzahlen auf rund 310 pro 24h** (Durchschnitt der letzten 4 Tage), rückläufige Trendkurven (siehe nebenan). Die Dunkelziffer ist vermutlich sehr hoch. Rund 50 Todesfälle täglich (stabil).
- **Hinweis:** Die Fallmeldungen ans BAG verlaufen teilweise verzögert.
- **Melderate:** 314 Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC), eine der höchsten in Europa.
- **Inzidenzen >500 pro 100'000 Einwohner:** Genf (927), Tessin (837), Vaud (629), Basel-Stadt (540) [Link](#).
- **Tests:** Insgesamt 211'400 durchgeführt, positives Resultat: 15%
- **Altersverteilung:** Median 52 Jahre (0 – 107 Jahre). Bei Erwachsenen <60 Jahre: Frauen häufiger betroffen als Männer und >60 Jahre, Männer häufiger als Frauen.
- **Hospitalisation:** Medianes Alter 72 Jahre (0-101). 61% Männer. Von **2'797 hospitalisierten Personen** mit kompletten Angaben ([Link](#)):
 - 13% keine relevanten Vorerkrankungen, 87% mindestens eine Vorerkrankung.
 - **Vorerkrankungen** (3 häufigsten): Bluthochdruck (52%), Herz-Kreislauferkrankungen (32%), Diabetes (23%).
 - **Symptome** (3 häufigsten): Fieber (66%), Husten (63%). Atembeschwerden (40%).
 - **Lungenentzündung:** bei 44%.
- **Verstorbene:** Medianes Alter 84 Jahre (27 – 104), 60% Männer. Von **1'019 verstorbenen Personen** mit kompletten Angaben, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen: Bluthochdruck (64%), Herz-Kreislauferkrankungen (55%) und Diabetes (26%).

Änderungen / Aktualisierung durch das BAG, Swissnoso, SGInf:

1. [Täglicher BAG Situationsbericht Schweiz 14.4.](#)
2. Rubrik [Massnahmen, Verordnung und Erläuterungen \(17.4.\)](#): zahlreiche Anpassungen
3. Rubrik: [Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne \(17.4.\)](#): Hinzufügung: „Einsam, Sorgen oder Ängste“
4. Rubrik: [Empfehlungen für die Arbeitswelt \(17.4.\)](#)
5. [Merkblatt Haushaltsauflösung nach Todesfall \(16.4.\)](#)

Neue Massnahmen / Mitteilungen des Bundes:

6. [Verordnung 2, Änderungen vom 16.4.2020](#)
7. [Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus \(COVID-19\) \(16.4.\)](#)
8. [Erläuterung zur Vorordnung 2 im Änderungsmodus \(16.4.\)](#)
9. **Beschlüsse des Bundesrats vom 16.4**
 - [Bundesrat lockert schrittweise Massnahmen zum Schutz vor dem neuen Coronavirus \(16.4.\)](#)
 - Zusammenfassung der Medienkonferenz 16.4. im ECRM COVID-19 Update vom 17.4.
 - Weitere Erklärungen zu den Massnahmen: BAG [Link](#).

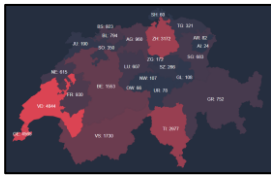
Point de Presse, 17.4.2020 (auf Massnahmen für die Bevölkerung und Gesundheit konzentriert):

Daniel Koch, Delegierter des BAG für COVID-19

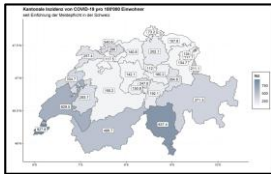
- Die Kurve der Neuinfektionen ist rasch abgeflacht, aber man sei **noch lange nicht aus dem Gefahrenbereich**.
- Aus epidemiologischer Sicht bestehe immer noch ein grosses Risiko, dass sich mehr Leute ansteckten und es wieder mehr schwere Fälle gebe.
- Es sei eine gefährliche Krankheit nicht nur für Risikopatienten, sondern es werden auch immer wieder jüngere Patienten krank, die keine Vorerkrankungen haben.
- Die Aussage, dass die **meisten Kinder nur wenig, oder nicht infiziert** werden, beruhe auf persönlichen Gesprächen mit infektiologischen Kinderärzten. Kinder seien mit ganz grosser Sicherheit nicht die Treiber dieser Epidemie. Es gebe zwar schon vereinzelt Kinder, die infiziert würden, dies sei aber eher selten. Es sei deshalb zu verantworten, dass die Schulen etwas früher öffnen.

Fragen und Antworten (beantwortet durch D. Koch):

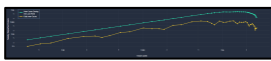
- **Maskenbestand:** Es habe vielleicht einen Engpass bei Masken gegeben, den es jetzt nicht mehr geben sollte und dafür seien immer alle verantwortlich. Auch den Privathaushalten wurde empfohlen, einen kleinen Stock an Masken zu haben. Eine solche Epidemie mit genau diesen spezifischen Anforderungen habe niemand vorhersehen können. Man werde es in Zukunft sicher besser machen. Aktuell sollten genügend Masken verfügbar sein. Es gebe nun 20 Mio. Masken beim Bund und bis zu 100 Mio. Masken werden bis Ende April erwartet. Die Branchen und der Detailhandel sind ebenfalls aufgefordert, sich Masken im grossen Masse zu beschaffen. Der Bund wird sich weiterhin anstrengen, er habe aber nicht geplant, für die ganze Bevölkerung jederzeit genügend Masken an Lager zu haben.
- **Korrekte Handhabung von Masken:** Das BAG wird am Montag/Dienstag einen Film präsentieren, wie man eine Hygiene-Maske richtig benützt. Es sei nicht so schwierig, aber wenn die Masken falsch gebraucht werden, nützen sie nichts und seien eher gefährlich.



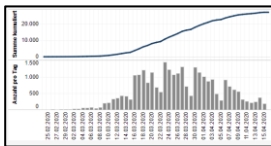
[Verteilung COVID-Fälle Schweiz](#), Open Source Data, 17.4.2020



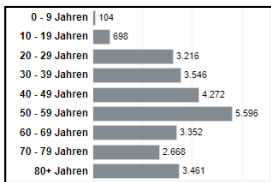
[COVID-Fälle pro 100'000 Einwohner nach Kanton BAG](#), 17.4.2020



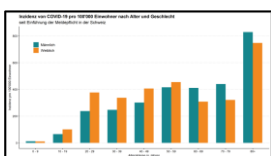
[Entwicklung neuer Fälle basierend auf der Gesamtzahl der Fälle, Schweiz](#), Open Source Data, 17.4.2020



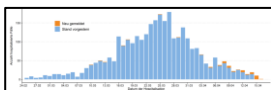
[Laborbestätigte Fälle, Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG](#), 17.4.2020



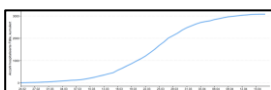
[Altersklassen der laborbestätigten COVID-19 Fälle, Schweiz](#), BAG, 17.4.2020



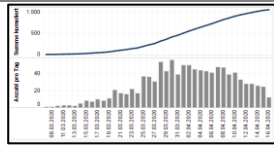
[Inzidenz pro 100'000 nach Alter und Geschlecht BAG](#), 17.4.2020



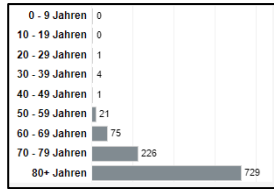
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG](#), 17.4.2020



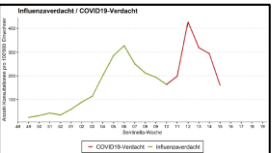
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung BAG](#), 17.4.2020



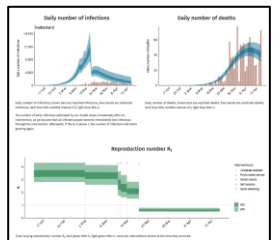
[Todesfälle Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 17.4.2020



[Altersklassen der Todesfälle, Schweiz](#), BAG, 17.4.2020



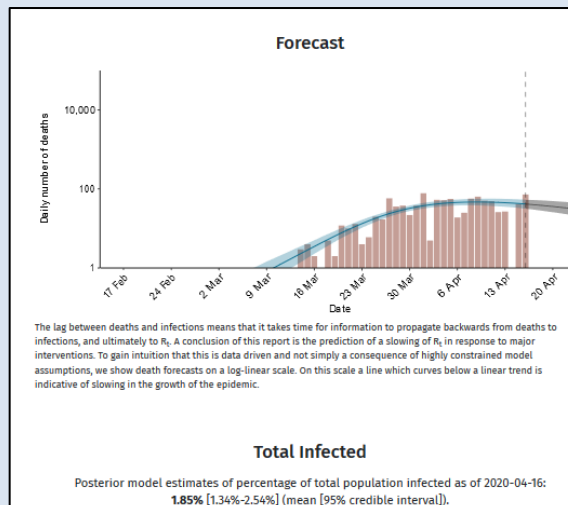
[Sentinelle Bericht](#), BAG, 15.4.2020



[Imperial College London: COVID-19 Model, Schweiz](#) Modellierung zu Infektionen, Todesfällen, Reproduktionswert R_0 und Vorhersagen, 16.4.

- **Testkriterien:** Die Testkriterien werden in den nächsten Tagen dahingehend angepasst, dass alle symptomatischen Personen getestet werden. Es werden aber weiterhin keine asymptomatische Personen getestet. Die Testkapazitäten seien so weit ausgebaut, dass alle Personen, die entsprechende Symptome aufwiesen, getestet werden können.
- **Wie funktionieren Nachverfolgungen von Infektionen?:** Die kantonsärztlichen Dienste hätten zu Beginn der Epidemie Nachverfolgungen von Infektionen durchgeführt. Sie befragen dabei die betroffene Person, wo und wann sie mit wem Kontakt hatte. Danach könne eine obligatorische 14-tägige Quarantäne für die Betroffenen folgen. Pro Fall könnten dann 50 bis 100 Personen in Quarantäne gesetzt werden. Diese Befragungen seien aufwändig, weshalb die Kantonsärzte aufgefordert wurden, ihre Kapazitäten auszubauen.
- **Impfstoffe:** Laut Kenntnisstand des BAG würden klinische Untersuchungen mit Medikamenten vor allem europaweit weiter durchgeführt. Im Moment sei kein grösserer Durchbruch bekannt. Alle Impfstoffe seien jedoch in einer relativ frühen Entwicklungsphase.
- **Übertragung durch Mücken:** Es seien keine Studien bekannt, aber es wäre sehr, sehr unwahrscheinlich, dass die Mücken eine Rolle spielen könnten. Es sei eine Tröpfcheninfektion und brauche Viren in den Schleimhäuten.
- **Serologische Tests bei Kindern:** Es wurden serologische Tests von infektiologischen Kinderärzten durchgeführt. Die genaue Zahl der positiv getesteten Kinder wird durch Hr. Koch abgeklärt und nachgeliefert.
- **Treffen unter Kindern:** Verabredungen von (kleinen) Kindern wurden nie verboten. Weiterhin sei nicht empfohlen, dass sich die begleitenden Eltern der Kinder in grossen Gruppen treffen und austauschen würden.
- **Kontakt Kinder-Grosseltern:** Es wird noch immer nicht empfohlen, Kinder zu den Grosseltern zu lassen, weil es immer wieder vereinzelt infizierte Kinder gebe.
- **Schutzkonzepte für Schulen:** Es wurde ein Schutzkonzept ausgearbeitet. In den Schulen seien Kinder ganz unterschiedlichen Alters, da brauche es gezielte Massnahmen. Eltern, die Risikopersonen sind, haben nicht per se das Recht, ihre Kinder aus Selbstschutz nicht in die Schule zu schicken, wenn diese wieder öffnen. Wahrscheinlich würde dies im Einzelfall kantonal geklärt werden müssen.
- **Weitere Schutzkonzepte:** Der Bund arbeite Grobkonzepte aus, die von den Branchen verfeinert, von den Betrieben umgesetzt und den Kantonen kontrolliert würden. Wenn in einem Schutzkonzept steht, dass es eine Maskenpflicht gibt, seien die Branchen verantwortlich, die Masken zu beschaffen. In einer ersten Phase können diese aber sicher subsidiär beim Bund beantragt werden. Wie das in der Praxis aussehe, sei noch nicht geklärt.
- **Perspektive für Risikogruppen, die in Selbst-Isolation sind:** Jedes Ansteckungsrisiko soll weiterhin vermieden werden und dieses bestehe im öffentlichen Raum. Bewegung sei aber wichtig und es sei deshalb auch nichts gegen einen Spaziergang rund um den Wohnblock einzuwenden. Hr. Koch stellt Abklärungen über die Lockerung von Besuchsempfehlungen in Pflege- und Altersheimen in Aussicht.
- **Zunahme von psychischen Leiden:** Beim BAG lägen dazu keine Erkenntnisse vor. Vermutlich sei die Zahl der Konsultationen bei Psychiatern derzeit schwierig zu erheben, weil viele Konsultationen telefonisch stattfinden. Es wird abgeklärt, ob es Zahlen dazu gebe.
- **Ausschluss der eidg. Pandemiekommission:** Mit einzelnen Mitgliedern der eidg. Pandemiekommission sei man in Kontakt. Als Kommission wurde sie allerdings nicht einberufen, weil es bereits mehrere andere Kommissionen gebe, die parallel seien. Nach der Krise müsse man gesamthaft überprüfen, welche Gremien wie gut funktioniert haben und was für die Zukunft erarbeitet werden soll.

[Imperial College London: COVID-19 Model 16.4., Vorhersage für Schweiz](#)



DEUTSCHLAND (18.4., 2:30 am)

141'397 Fälle (+3'699)

4'352 Todesfälle (+300)

- **Trend:** stabil, Neuerkrankungen derzeit rund 2'800 pro 24h, Anzahl der Todesfälle rund 290 pro 24h (Durchschnitt letzte 4 Tage).
- **Melderate:** 161 Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC), höchster täglicher Anstieg von Neuerkrankungen in Bayern (885), gefolgt von Baden-Württemberg (662) und NRW (647).
- **Fallzahlen >200 pro 100'000:** Bayern (275), Baden-Württemberg (239), Saarland (227), Hamburg (217), [Link](#).
- **Infektionen bei medizinischem Personal:** Meldung von n= 6'711 Infektionen (4.7% von 141'397 Fällen), laut RKI Anstieg in KW 15 auf mind. 6% (eventuell sogar noch höher, da Angaben teilweise noch fehlen). Altersmedian: 42 Jahre; Sex: 72% weiblich, Hospitalisierung: 272 von 6'265 Personen (4%); Verstorbene: 9.
- **Schätzung der Reproduktionszahl (R):** geschätzt $R = 0.7$ (95% CI 0.6-0.8), [Link](#).
- **Altersverteilung:** Median 50 Jahre. 68% der Fälle bei 15-59 Jahren; 19% 60-79 Jahre, 10% ≥ 80 Jahre.
- **Sex:** über alle Altersgruppen: 48% männlich und 52% weiblich; ≥ 60 Jahre mehr Männer als Frauen.
- **Klinische Symptome (n= 104'719):** Häufigste waren Husten (51%), Fieber (42%), Schnupfen (21%). Entwicklung einer Pneumonie: 3%, [Link](#).
- **Verstorbene (Alter):** Median 82 Jahre; Männer 58%; 87% der Todesfälle sind ≥ 70 Jahre.
- **Genesene:** Geschätzte 81'800 Personen sind genesen.
- **Angaben zu intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Fällen und freien Plätzen:** [DIVI-Intensivregister](#), (die Meldung ist für alle intensivbettenführende Krankenhaus-Standorte ab 16.4. verpflichtend).

Aktualisierte / Neue Dokumente auf der RKI Webseite

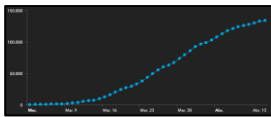
1. [Täglicher Lagebericht RKI](#)
2. [Management von COVID-19 Ausbrüchen im Gesundheitswesen](#) (neu 17.4.)
3. [Publikationen mit RKI-Beteiligung](#) (neu 17.4.)
4. [STAKOB: Hinweise zu Erkennung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit COVID-19](#) (aktualisiert 17.4.)
5. [SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 \(COVID-19\)](#) (aktualisiert 17.4.)
6. [Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischem und nicht medizinischem Personal bei Personalmangel in Alten- und Pflegeeinrichtungen](#) (aktualisiert 17.4.)
7. [Prävention und Management von COVID-19 in Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen](#) (aktualisiert 17.4.)
8. [Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischem Personal \(auch bei Personalmangel\) in Arztpraxen und Krankenhäusern](#) (aktualisiert 17.4.)
9. [Kriterien zur Entlassung aus dem Krankenhaus bzw. aus der häuslichen Isolierung](#) (aktualisiert 17.4.)
Änderung gegenüber der Version vom 14.04.2020: Abschnitt Ib, IIb, III, IVb: Spezifizierung der labordiagnostischen Kriterien; Abschnitt III: Ergänzung eines Hinweises.

Weitere neue Dokumente / Informationen:

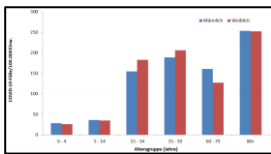
10. **Bundesregierung, Webseite „Coronavirus“** ständig aktualisiert, siehe [Link](#).
 - [Videokonferenz der Allianz für Multilateralismus](#) (neu 17.4.)
In einer gemeinsamen Erklärung betonen Deutschland und 22 weitere Länder die Bedeutung von globaler Zusammenarbeit und internationalen Organisationen im Kampf gegen Covid 19.
11. **Bundespressekonferenz 17.4. Spahn / Wieler (RKI): „Der Ausbruch ist beherrschbarer geworden“**
 - Im internationalen Vergleich schneide Deutschland bei der Bewältigung der Corona-Epidemie gut ab. "Das macht uns demütig, aber nicht übermütig", so Spahn
 - Sechs von sieben COVID-19-Patienten können aufgrund milderer Verläufe ambulant behandelt werden.
 - Die große Zahl an freien Intensivbetten in Krankenhäusern werde nicht auf Dauer in diesem Umfang vorzuhalten sein – und auch nicht vorgehalten werden müssen. Nach und nach sei es daher möglich, "die Zahl der Operationen wieder hochzufahren".
 - Wichtig sei es die Balance zwischen der Versorgung im Normalbetrieb und der Versorgung von Notfällen "schrittweise und mit der nötigen Vorsicht" wiederherzustellen.
 - Die Teststrategien sollen künftig ausgebaut werden. Theoretisch habe man Testkapazitäten von rund 700.000 pro Woche (aktuell ca. 350'000 pro Woche).
 - Tests werden zielgerichteter und "strategisch besser eingesetzt (v.a. in Alten-Pflegeheimen)
 - Themen waren Therapien im Kampf gegen das Virus, gezielte Testungen und die Entwicklung eines Impfstoffes. Weitere Informationen in den drei Faktenpapieren:
 - [Faktenpapier „Testen“](#), [Faktenpapier „Impfen“](#), [Faktenpapier „Therapie“](#)
12. **Kassenärztliche Bundesvereinigung:**
 - [AU-Bescheinigung ab 20.4. nicht mehr per Telefon möglich](#) (17.4.)
 - [Kurzübersicht über Sonderregelungen](#) (17.4.)



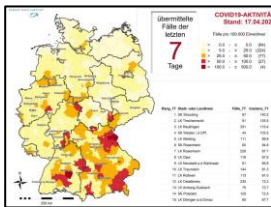
Infektionen in den Bundesländern pro 100'000 Einwohner RKI Dashboard, 17.4.2020



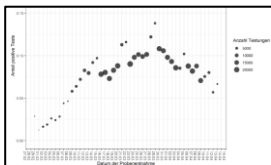
Trend kumulierter Fälle RKI Dashboard, 17.4.2020



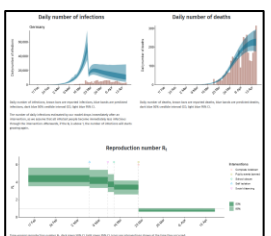
Altersgruppen und Geschlecht RKI, 17.4.2020



Gemeldete Fälle innerhalb der letzten 7 Tage RKI Lagebericht, 17.4.2020



Anteil der positiven Testungen bezogen auf alle Testungen. RKI Lagebericht, 15.4.2020



Imperial College London: COVID-19 Model, Deutschland:

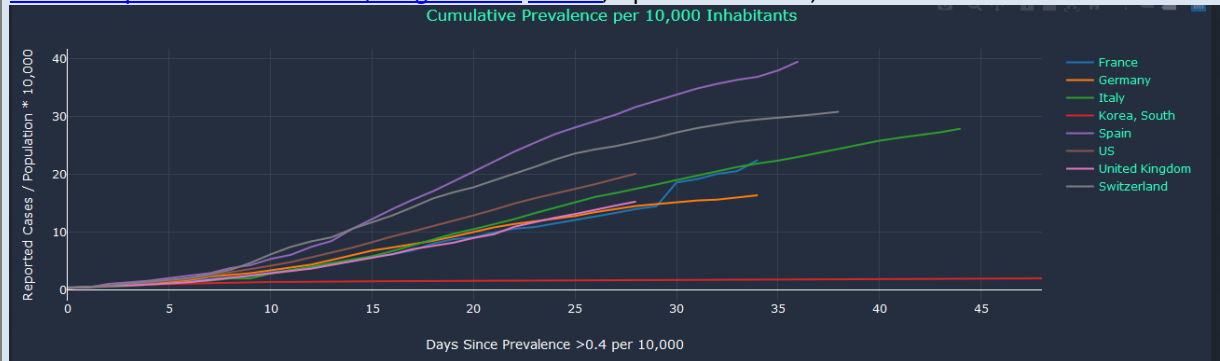
Neue Massnahmen / Informationen der Bundesregierung

- **Derzeit gültige Regeln und Einschränkungen:** siehe [Link](#).
- **16.4.:** Regierung beschließt Corona-Arbeitsschutzstandards, [siehe Link](#).
- **15.4.** Beschlüsse Bundeskanzlerin und MinisterpräsidentInnen, siehe [Link](#) und Pressekonferenz, siehe [Link](#).
- **Nationalakademie Leopoldina dritte Ad-hoc-Stellungnahme:** [Link Webseite](#) u. [Link Stellungnahme](#).
- **Verschärfte Einreisebestimmungen:** Zweiwöchige Quarantäne für Deutsche, EU-Bürger, Bürger eines Schengen-assozierten Staates oder langjährig in Deutschland wohnhafte Personen, die nach mindestens mehrtägigem Auslandsaufenthalt einreisen.
- **Podcasts der Bundesregierung zu Corona** (Schutzmasken, Lebensmittel etc.): [Link](#).

Medienmitteilungen (Auswahl):

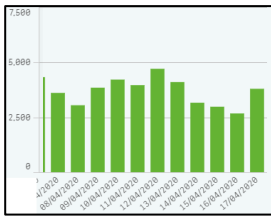
- **Laut RKI-Präsident Wieler zeige die deutsche Bekämpfungsstrategie Erfolge.** Der tägliche Anstieg der Fallzahlen habe sich deutlich verlangsamt. **Die Reproduktionszahl bezifferte Wieler auf 0,7.** Am Donnerstag wurden 315 Tote ans RKI gemeldet, das ist der bislang größte Anstieg. Das liege an Patienten, die vor etwa zwei Wochen mit schweren Erkrankungen zur Behandlung auf Intensivstationen eingeliefert wurden. 30 Prozent der Patienten, die beatmet werden müssen, sterben laut Wieler ([SZ](#)).
- Nach Angaben des Gesundheitsministers habe Deutschland in der vergangenen Woche **80 Millionen Masken beschafft.** Der CDU-Politiker kündigte außerdem eine "**neue Normalität**" für Krankenhäuser an. Trotz der Corona-Krise gehe es darum, die Versorgung anderer Notfälle sicherzustellen. 25 bis 30 Prozent der 40'000 deutschen Intensivbetten sollten zwar weiterhin für Covid-19-Patienten freigehalten werden. „Die Behandlungen, die nötig sind, sollen und müssen gemacht werden.“ ([SZ](#)).
- **Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern haben für den öffentlichen Nahverkehr sowie für den Einzelhandel eine Maskenpflicht beschlossen** ([NZZ](#)).
- Selbst **Schwerkranke verschieben** aus Angst **dringend notwendige Behandlungen.** **Ärzte warnen vor lebensgefährlichen Folgen** - und erklären, wie sich die Krankenhäuser schützen ([SZ](#)).
- Die geplante **Handy-App zur Eindämmung des Coronavirus** in Deutschland wird frühestens im **Mai zur Verfügung** stehen ([SZ](#)).
- **Schon Anfang Mai könnte es wieder Gottesdienste geben.** Bund und Ländern wollen in den kommenden Tagen zusammen mit den Religionsgemeinschaften ein Konzept entwickeln, um das Gottesdienstverbot schrittweise zu lockern ([NZZ](#)).
- **In Deutschland soll laut Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Kürze die erste klinische Prüfung eines Impfstoff-Kandidaten gegen das neue Coronavirus beginnen.** Er sei sicher, dass daneben im Laufe des Jahres noch weitere Prüfungen hierzulande kämen, sagte PEI-Präsident Klaus Cichutek. Details zum Starttermin nannte er nicht. Bisher seien weltweit vier Kandidaten in ersten klinischen Prüfungen ([Tagesschau](#)).

[Kumulativ pro 10'000 Einwohner, Vergleich der Länder](#), Open Source Data, 18.4.2020

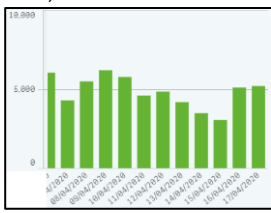




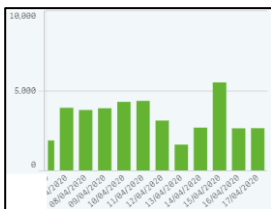
COVID-Fälle Italien, 17.4.2020



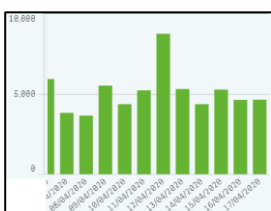
10-Tages Trend, Fälle Italien
ECDC, 17.4.2020



10-Tages Trend, Fälle Spanien
ECDC, 17.4.2020



10-Tages Trend, Fälle Frankreich
ECDC, 17.4.2020



10-Tages Trend, Fälle UK
ECDC, 17.4.2020

ITALIEN (18.4., 2:30 am)

172'434 Fälle (+3'493)

22'745 Todesfälle (+575)

- **Trend:** rückläufige **tägliche Fallzahlen bei rund 3'200 Fälle pro 24h** und **stabile Todesfallzahlen bei rund 570 pro 24h** (Durchschnitt der letzten 4 Tage). [Link](#).
- **Melderate:** ansteigend auf **279** Fallmeldungen pro 100'000.
- Es wird eine hohe Dunkelziffer an wenig symptomatischen Fällen vermutet.
- Eine genaue Auflistung der Fälle pro Region und Angaben zur Anzahl von schweren Fällen pro Region: [Link](#).

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 28.3.2020 gelten für aus dem Ausland nach Italien einreisende Personen eine Anzeigepflicht und eine Pflicht zur 14-tägigen Selbstisolation, [Link](#).
- In Italien begann am 14.4.2020 die sogenannte Phase 2 des Lockdowns. Viele Geschäfte, Service- und Industrieunternehmen dürfen unter verschärften Hygieneregeln den Betrieb wieder aufnehmen.
- **10%** (ca. 17'000) der **Infizierten kommen aus dem Gesundheitswesen** ([Tagesschau](#)).

SPANIEN (18.4., 2:30 am)

190'839 Fälle (+5'891)

20'002 Todesfälle (+687)

- **Trend:** **ansteigend**, hohe tägliche Fallzahlen mit **rund 5'200 Fällen pro 24h** und **tägliche Todesfälle bei rund 560** (Durchschnitt der letzten 4 Tage).
- **Melderate:** ansteigend auf **391** Fallmeldungen pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- In Spanien hält der am 15.3.2020 verhängte Ausnahmezustand an. Restaurants und die meisten Geschäfte bleiben geschlossen und die grundsätzliche Ausgangssperre gilt weiter. Jedoch dürfen Beschäftigte von Betrieben, die keine als lebenswichtig eingestuft Aufgaben erfüllen, wieder arbeiten gehen.
- Die Regierung empfiehlt allen Bürgern, in **öffentlichen Verkehrsmitteln Masken zu tragen** ([NZZ](#)).
- **Die offiziellen Opferzahlen sind in Spanien jedoch umstritten:** Um die Statistiken der verschiedenen Regionen zu vereinheitlichen, erfasst das Gesundheitsministerium nur noch die Todesfälle positiv getesteter Patienten. Mehrere Regionen kritisieren, Tausende Todesfälle tauchten auf diese Weise nicht in der nationalen Statistik auf ([Tagesschau](#)).

FRANKREICH (18.4., 2:30 am)

149'130 Fälle (+2'039)

18'703 Todesfälle (+762)

- **Trend:** **ansteigen**, die Anzahl der **neuen Fallmeldungen schwankt sehr** und **liegt bei rund 6'000 und rund über 980 Todesfällen pro 24h** (Durchschnitt der letzten 3 Tage).
- Die **gemeldeten Fallzahlen variieren stark** zwischen WHO, dem „gouvernement français“ und Johns Hopkins, welche meistens viel höhere Fallzahlen angibt.
- **Melderate:** ansteigend auf **162** Fallmeldungen pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 17. März gilt eine Ausgangssperre, die bis zum 11. Mai verlängert wurde.
- Auf dem französischen **Flugzeugträger "Charles de Gaulle"** haben sich offenbar **Hunderte Crewmitglieder mit dem Coronavirus infiziert** ([Spiegel](#)). Mittlerweile wurde die Zahl auf **1'000 nach einem Corona-Test** spezifiziert ([Tagesschau](#)).

UK (18.4., 2:30 am)

109'769 Fälle (+5'624)

14'607 Todesfälle (+848)

- **Trend:** **steigend**, **sehr hohen Fallzahlen von rund 5'000 pro 24h** und **täglich rund 820 Todesfälle** (Durchschnitt der letzten 4 Tage). Die tatsächliche Zahl der Todesfälle wird deutlich höher vermutet.
- **Melderate:** ansteigen auf **155** Fallmeldungen pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Laut NYT: in Grossbritannien deuten neue Statistiken darauf hin, dass die offizielle Zahl der Todesopfer ungenau niedrig ist, weil Menschen, die in Pflegeheimen oder Wohnheimen sterben, nicht berücksichtigt werden. Die Daten deuten darauf hin, dass ihre Zählung mindestens 10% zu der offiziellen Zahl von 12'107 (16.4.) hinzukommen könnte.
- **Grossbritannien will die Ausgangsbeschränkungen** laut Medienberichten **um drei Wochen verlängern**. Die Entscheidung solle nach einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrats Cobra noch am Donnerstag (16.4.) offiziell verkündet werden. Die Ausgangsbeschränkungen waren am 23. März verhängt worden. Seither dürfen die Briten ihre Wohnungen kaum noch verlassen ([NZZ](#)).
- **Grossbritannien lanciert eine Arbeitsgruppe, die bald einen Impfstoff entwickeln und lancieren soll.** Für diesen Zweck erhalten 21 Forschungsprojekte Gelder in der Höhe von 14 Millionen Pfund. Tags zuvor hatten bereits die führenden Wirtschaftsmächte der G-7, zu denen auch Grossbritannien gehört, die Wichtigkeit eines schnell und breit verfügbaren Impfstoffs betont ([NZZ](#)).

AMERIKAS

- **PAHO Webseite:** [Link](#). Und [PAHO Dashboard](#)
- **Fünf Länder mit den häufigsten Fällen:** USA (>700'000), Brasilien (>33'000), Kanada (>32'000), Peru (>13'000), Chile (>9'000)
- **Fünf Länder mit den häufigsten Todesfällen:** USA (>36'000), Brasilien (2'141), Kanada (1'356), Mexiko (546), Ecuador (421)

NORDAMERIKA

USA (18.4., 2:30 am)

700'282 Fälle (+118'585 in 96h)

36'822 Todesfälle (+13'218 in 96h)

- Die USA dokumentieren über **31%** der weltweiten Fälle. **Karte** der bestätigten Fällen in den USA: [NY Times](#).
- **Trend: ansteigend**, rund 30'000 neuen Fallmeldungen in 24h und rund 3'300 pro Todesfälle pro 24h
- **Der Staat New York** ist mit Abstand mit >235'000 Fällen (**33% der landesweiten Fälle**) und **einer hohen Anzahl an Todesfällen** (kumulativ > 13'000) am stärksten betroffen.
- **Hinweis:** in den USA wurde ein großer Anstieg der rückwirkend dem COVID-19 zurechenbaren Todesfälle im Bundesstaat New York zu den nationalen Gesamtzahlen hinzugefügt, was auf eine Entscheidung der US-CDC zurückzuführen ist, sowohl bestätigte als auch wahrscheinliche Fälle und Todesfälle in ihre Zählungen für alle voranschreitenden Bundesstaaten aufzunehmen. Die zusätzlichen Todesfälle sprechen für eine große Zahl von Todesfällen zu Hause und in Pflegeheimen, die nicht auf COVID-19 getestet wurden.
- **Melderate:** 205 pro 100'000 landesweit. Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet.
- **Durchgeführte Tests:** 3'557'493 ([John Hopkins](#)).

Massnahmen / Weiteres (Medien):

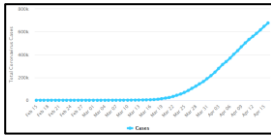
- **Die US-Regierung hat einen Fahrplan für eine Rückkehr zur Normalität in drei Phasen vorgelegt.** Der Entscheid über die Lockerungsmassnahmen bleibt weitgehend den Gouverneuren überlassen ([NZZ](#)):
 - **Zuerst** muss die Zahl der bestätigten Neuinfektionen über einen Zeitraum von 14 Tagen zurückgehen. Wenn dies der Fall ist, können die Notstandsmassnahmen regional gelockert werden. Die Gesundheitsexperten, die mit dem Weissen Haus zusammenarbeiten, raten aber immer noch zur Vorsicht und dazu, dass ältere und gesundheitlich angeschlagene Menschen zu Hause bleiben.
 - In einem **zweiten Schritt** wären Gruppen von bis zu 50 Personen wieder zulässig und Reisen, in denen auch die Grenzen zwischen einzelnen Gliedstaaten überschritten werden, wieder angebracht. Auch sei eine Wiedereröffnung von Grossraumbüros, Schulen, Kinos oder Sportstadien möglich, wenn auch mit gewissen Einschränkungen.
 - Falls es nicht zu einer plötzlichen Zunahme der Coronavirus-Ansteckungen kommt, folgt anschliessend die **dritte Phase** – die Rückkehr zur Normalität. Selbst ein Besuch in einem Spital oder Pflegeheim soll dann wieder möglich sein.
 - Anthony Fauci, der bekannteste Gesundheitsberater des Präsidenten, warnte allerdings vor überzogenen Erwartungen. Rückschläge seien möglich. Die neue Normalität werde anders aussehen als die alte, sagte der Immunologe.
 - Details, siehe <https://www.whitehouse.gov/openingamerica>
- **US CDC:** Gesundheitseinrichtungen in den USA wurden angewiesen, **universelle Kontrollmassnahmen für alle, die eine Einrichtung betreten (HCWs, Patienten und Besucher), unabhängig von den Symptomen** durchzuführen. Zu diesen Massnahmen gehören die Beschränkung der Einlasspunkte, das Tragen einer Gesichtsbekleidung, ein aktives Screening auf Fieber und Symptome von COVID-19 und die Isolierung symptomatischer Personen, sobald dies möglich ist.
- Die US-Zulassungsbehörde FDA hat die **Verwendung von synthetischen Tupfern zur Probenentnahme von der Nasenvorderseite genehmigt, um eine Probenentnahme durch die Patienten** zu ermöglichen und somit die HCW-Exposition zu begrenzen. Ein US-amerikanischer Hersteller wird diese in großen Mengen herstellen, um die Anforderungen der COVID-19-Tests zu erfüllen.
- Infolge des dramatischen Anstiegs der Arbeitslosigkeit in den USA haben einer Studie zufolge innerhalb eines Monats **Millionen Menschen ihre Krankenversicherung verloren**. Weil fast die Hälfte der Arbeitnehmer in den USA über den Arbeitgeber krankenversichert seien, hätten bis zu 9,2 Millionen Menschen ihren Schutz verloren oder könnten sich die neuen Beiträge wohl nicht mehr leisten, hieß es in der Studie des Instituts für Wirtschaftspolitik (EPI) ([Tagesschau](#)).

KANADA (18.4., 2:30 am)

32'814 Fälle (+7'134 in 96h)

1'355 Todesfälle (+575 in 96h)

- **Trend:** ansteigend. **Melderate:** 81 pro 100'000.
- **Weiteres:** Die Binnenmobilität ist eingeschränkt, teilweise bestehen weitgehende. Am 15.4. traten verschärfte Quarantänebestimmungen in Kraft. Quebec erliess als erste Provinz ein Verbot für alle kulturellen Anlässe (drinnen und draussen) bis 31. August.
- In Altersheimen scheint die Situation teilweise verheerend zu sein.



Trend kumulierter Fälle in den USA (total) worldometers, 17.4.2020

- **Trend:** steigend, ein weiterer Anstieg der Fallzahlen über die kommenden Wochen ist zu erwarten.
- Höchste Fallzahlen in **Südamerika:** Brasilien (33'682), Peru (13'489), Chile (9'252) und Ecuador (8'450).
- Höchste Fallzahlen in **Zentralamerika:** Panama (4'016), Costa Rica (649) und Honduras (442).
- Höchste Fallzahlen in der **Karibik und den Inseln des atlantischen Ozeans:** Dom.Rep. (4'126), Kuba (923).

Massnahmen / Weiteres (Medien):

- **Argentinien:** die am 20. März eingeführte Ausgangssperre wurde bis mind. 26. April verlängert ([NZZ](#)).
- **Brasilien:**
 - Die offiziellen Zahlen werden von verschiedenen Experten angezweifelt. Daneben gibt es landesweit zu wenig Testmöglichkeiten.
 - Nach dem Tod von elf Patienten wurden Tests in Brasilien abgebrochen ([DW](#)).
 - **Als erstes Land Südamerikas hatte Brasilien am 13. April mehr als 1'000 Tote zu beklagen.** Die Opferzahl liegt inzwischen (17.4.) bei 1'952, rund 30'900 Infektionsfälle sind bestätigt (17.4.). Der rechtsnationale Präsident **Jair Bolsonaro hat seinen Gesundheitsminister Luiz Henrique Mandetta entlassen.** Die Männer konnten sich nicht einigen, wie restriktiv die Massnahmen der Regierung gegen das Coronavirus sein sollen. Auch mit den Gouverneuren, die teilweise eigenständig Ausgangssperren verhängt haben, ist sich Bolsonaro nicht durchwegs einig ([NZZ](#)).
- **Ecuador:** Chronisch Kranke müssen mancherorts auf Behandlungen verzichten, da die Spitäler entweder mit Covid-19-Patienten belegt sind oder medizinische Utensilien fehlen. In der Metropole Guayaquil musste am 13. April eine Sondereinheit mehr als 1400 Leichen aus Wohnungen und Spitälern abholen. Die Toten waren tagelang liegen geblieben; selbst auf den Strassen waren Leichen abgelegt worden. Ecuador zählt mehr als 8'200 Infizierte und 403 Tote (17.4.). Diese Zahlen dürften deutlich hinter den tatsächlichen Fällen zurückbleiben ([NZZ](#)).
- **Kolumbien:** Seit Anfang der Woche ist eine neue Pflicht zum Tragen von Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Supermärkten in Kraft getreten.
- **Mexiko:** verlängert seine Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus bis zum 30. Mai. Dies habe ein Expertenkomitee der Regierung empfohlen, erklärt Vizegesundheitsminister Hugo López-Gatell in einer Pressekonferenz. Zu den Massnahmen, die zunächst bis zum 30. April vorgesehen waren, gehört die Schliessung von Schulen und als nicht essentiell eingestuften Betrieben. Den Menschen in dem nordamerikanischen Land wird zudem empfohlen, zu Hause zu bleiben und voneinander Abstand zu halten - verbindlich sind diese Schritte jedoch nicht ([DW](#)).
- Ein amtlicher Leitfaden zur Triage von COVID-19-Notfällen stößt in Mexiko auf heftige Kritik. In dem Dokument geht es darum, nach welchen Kriterien entschieden wird, ob ein Patient ein Beatmungsgerät bekommt oder nicht ([DW](#)).
- **Nicaragua: über Ostern sind Tausende in Badeorte oder zu Festivals gereist.** Während Bischöfe die Menschen dazu aufriefen daheim zu bleiben, organisierte die Regierung von Präsident Daniel Ortega Dutzende von Veranstaltungen, um den Tourismus anzukurbeln. Nicaragua schliesst weder Schulen, noch schränkt es das öffentliche Leben ein. Präsident Daniel Ortega, der seit Beginn der Krise abgetaucht war und damit Spekulationen über seinen Gesundheitszustand ausgelöst hatte, ist wieder aufgetaucht. Derzeit (16. 4.) werden neun Infektionsfälle gemeldet und ein Toter. Wie zuverlässig diese Zahlen sind, ist fraglich ([NZZ](#)).

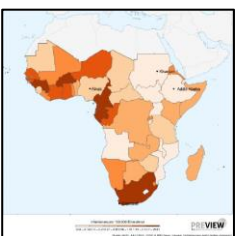
- **Trend:** ansteigend. **Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet, insbesondere in den strukturschwachen Ländern. Die Testkapazitäten sind begrenzt.**
- **Fünf Länder mit den häufigsten Fällen** ([JHU](#)): **Ägypten (2'844), Südafrika (2'783), Marokko (2'564), Algerien (2'418), Kamerun (1'017).**
- **Fünf Länder mit den häufigsten Todesfällen:** **Algerien (364), Ägypten (205), Marokko (135), Südafrika (50), Tunesien (37).**
- Eine [E-Tracking Map](#) gibt eine Übersicht über Diagnostikmöglichkeiten und gemeldete COVID-19 Fälle (Verdachtsfälle, bestätigte Fälle etc.).
- WHO AFRICAN REGION Dashboard: [Link](#), WHO AFRICA COVID-News: [Link](#)

Massnahmen / Weiteres (Medien):

- WHO: [Namibia launches COVID-19 Communication Centre.](#)
- Zahlreiche afrikanische Regierungen haben ihre Grenzen geschlossen, Flüge gestrichen und strenge Einreise- und Quarantäneauflagen erlassen.
- **Südafrika:** Über 100'000 Tests wurden bisher durchgeführt ([MOH](#)). Die Kurve flacht sich ab. Es wird überlegt, wie die Beschränkungen gelockert werden können ([Science](#)). Landesweit sind Proteste und Plünderungen wegen Hunger ausgebrochen.



COVID-Fälle Afrika, [E-Tracking Map](#), 17.4.2020



Infektionen pro 100'000 Einwohner in Subsahara-Afrika, Quelle Auswärtiges Amt Deutschland.

ASIEN (17.4., 10:00 am, [ECDC](#))

342'847 Fälle (+46'946 in 96h)

13'621 Todesfälle (+2'692 in 96h)

- **Fünf Länder mit den häufigsten Fällen:** China (>83'000), Iran (>79'000), Türkei (>78'000), Indien (>14'000), Israel (>83'000).
- **Fünf Länder mit den häufigsten Todesfällen:** Iran (4'958), China (4'636), Türkei (1'769), Indonesien (520), Indien (486).
- **Mittlerer Osten:** weiterhin höchste Fallzahlen im Iran, gefolgt von der Türkei, welche einen rapiden Anstieg der Fallzahlen verzeichnet.
- **Südostasien:** Laut WHO per 17.4. über 23'500 Infektionen. **Fallzahlen >5'000:** Indien (14'352), Japan (9'787), Pakistan (7'025, stark ansteigend!), Indonesien (5'923), Philippinen (5'878), Malaysia (5'251), Singapur (5'050) und Thailand (2'700).
- **WHO COVID-19 Webseiten nach WHO Region:** [WHO EMRO](#) und [WHO SEARO](#) und [WHO WPRO](#).

Massnahmen / Weiteres (Medien):

- In **Saudi Arabien** gelten Ausgangssperren, Reiseverbote und nächtliche Ausgangsverbote, die der saudische König Salman am 12. April bis auf Weiteres verlängerte. In den beiden wichtigsten muslimischen Städte Mekka und Medina gilt seit Anfang April eine komplette Ausgangssperre ([NZZ](#)).
- In **Libanon** wächst die Gefahr eines **Staatsbankrotts**. Und auch das ohnehin schwach ausgebaute **Gesundheitssystem steht vor einem Kollaps**. Ähnlich sieht die Lage im **Irak** aus ([NZZ](#)).
- **Pakistan** hat seine **Ausgangssperre wieder aufgehoben**, dies vor allem aus Furcht vor einer Massenarbeitslosigkeit. Schulen und Universitäten bleiben noch bis Anfang Mai geschlossen, auch öffentliche Veranstaltungen sind weiterhin untersagt. Derzeit verzeichnet das Land rund 7'000 Infektionsfälle (17.4.) und 135 Tote ([NZZ](#)).
- **Syrien** hat am 17. April seinen **ersten Corona-Toten vermeldet**. Dabei handle es sich um einen 53-Jährigen, der bereits am 2. April in Qamishli verstorben sei, wie die von Kurden dominierte Region im Nordosten mitteilte. Dem widersprach jedoch ein Vertreter des betreffenden Spitals auf Anfrage von Reuters ([NZZ](#)).

Iran (18.4., 2:30 am)

79'494 Fälle (+6'191 in 96h)

4'958 Todesfälle (+373 in 96h)

- **Trend:** weiterhin hohe tägliche Fallzahlen um rund 1'700. Es ist das Land mit den höchsten Fallzahlen im Mittleren Osten. **Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet.**
- **Melderate:** ansteigend auf derzeit 95 pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Nach Lockerung der Kontakteinschränkungen Anfang April ist es zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen gekommen.

Türkei (18.4., 2:30 am)

78'546 Fälle (+17'497 in 96h)

1'769 Todesfälle (+473 in 96h)

- **Trend:** weiterhin starker Anstieg, der Fallzahlen mit rund 4'400 Fällen pro 24h (Durchschnitt 4 Tage)
- **Melderate:** stark ansteigend auf 91 pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mitgeteilt, dass es nun vorerst an **jedem Wochenende strikte Ausgangssperren geben wird**. Am kommenden Wochenende solle die Ausgangssperre wieder von Freitag um Mitternacht bis Sonntag um Mitternacht in 31 Städten und Provinzen gelten ([Tagesschau](#)).

Indien (18.4., 2:30 am)

14'352 Fälle (+3'899 in 96h)

486 Todesfälle (+128 in 96h)

- **Trend:** ansteigend, innerhalb einer Woche haben sich die Fallzahlen verdoppelt. Indien ist das Land mit den höchsten Fallzahlen in Südostasien. **Es wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen.**
- **Melderate:** 0.99 pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Nach Angaben der Regierung dürfen Industriebetriebe auf dem Land nächste Woche wieder öffnen und die landwirtschaftliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Der Premierminister erklärte: *"To mitigate hardship to the public, selected additional activities have been allowed, which will come into effect from April 2020."*

Südkorea (18.4., 2:30 am)

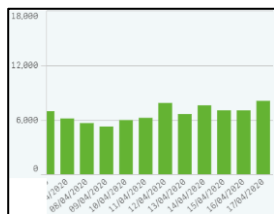
10'635 Fälle (+98 in 96h)

230 Todesfälle (+13 in 96h)

- **Trend:** stabil. Angaben des Korean CDC: [Link](#).
- **Melderate:** 20 pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Laut [SZ](#) hat **Südkorea die Corona-Krise erstaunlich gut im Griff** - auch ohne strenge Lockdown-Politik wie in vielen Ländern Europas.
- Am **15.4.** wurden in Südkorea trotz der schweren Einschränkungen **Parlamentswahlen** durchgeführt ([NZZ](#)).



[10-Tages Trend, Fälle Asien \(ohne China\)](#) ECDC, 17.4.2020

China (18.4., 2:30 am) | **83'783 Fälle** (+570 in 96h*) | **4'636 Todesfälle** (+1'291 in 96h*)

- **Trend:** stabil, bis zu 100 Fallmeldungen pro Tag. Vereinzelt werden lokale Transmissionen gemeldet (Guangdong, Provinz Hubei). Die Validität der Daten ist unklar.
- **Hinweis:** In Wuhan wurde die Anzahl der Todesfälle auf 3.869 um 1.290 Fälle nach oben korrigiert. Die Gesamtfallzahl wurde um 325 auf 50.333 nach oben korrigiert. Der Fall-Verstorbenen-Anteil stieg damit von 5,1% auf 7,7% an, [Link](#).

Massnahmen / Weiteres:

- Die offiziell gemeldeten Zahlen werden vielerorts angezweifelt.
- **China korrigiert Todezzahlen deutlich nach oben:** Die chinesische Stadt Wuhan hat die Zahl der Corona-Toten (retrospektiv) überraschend um rund 50% nach oben korrigiert. Genannte Gründe: Patienten seien anfangs zuhause gestorben. Krankenhäuser seien überfordert und Ärzte und medizinisches Personal mit dem Ansturm der Infizierten zu beschäftigt gewesen, was zu verspäteten, fehlenden und falschen Berichten führte ([SZ](#)).

Japan (18.4., 2:30 am) | **9'787 Fälle** (+2'169 in 96h) | **190 Todesfälle** (+47 in 96h)

- **Trend:** stabil, tägliche Fallzahlen rund 550 pro 24h (Durchschnitt der letzten 4 Tage). Daneben wahrscheinlich hohe Dunkelziffer, da nicht systematisch getestet wird.
- **Melderate:** steigend auf derzeit 7.75 Fallmeldungen pro 100'000.

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 8. April gilt in Tokio und sechs weiteren Regionen Japans wegen der Coronavirus-Pandemie der Ausnahmezustand. Weil die Fallzahlen steigen, hat Ministerpräsident Shinzo Abe ihn nun auf das ganze Land ausgedehnt ([DW](#)).
- Japanische Ärzte haben angesichts der staatlichen Restriktion von Coronavirustests vor einem Zusammenbruch des Gesundheitssystems gewarnt. Wie japanische Medien heute berichteten, forderten Krankenhäuser in der Stadt Kyoto in einer gemeinsamen Erklärung den Staat auf, Coronatests mit öffentlichen Mitteln auch für Patienten zuzulassen, die keine Symptome aufzeigen ([Ärzteblatt.de](#))

Singapur (18.4., 2:30 am) | **5'050 Fälle** (+2'132 in 96h) | **11 Todesfälle** (+2 in 96h)

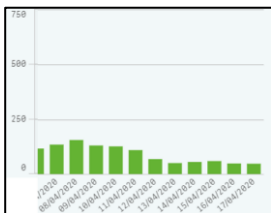
- **Trend:** ansteigend, Verdoppelung der Fallzahlen innerhalb einer Woche. Tägliche Fallzahlen bei rund 530 (Durchschnitte der letzten 4 Tage).
- **Melderate:** steigend auf derzeit 76 Fallmeldungen pro 100'000.

OZEANIEN (17.4., 10:00 am, [ECDC](#)) | **7'828 Fälle** (+209 in 96h) | **81 odesfälle** (+8 in 96h)

- **Trend:** ansteigend.
- **Fünf Länder mit den häufigsten Fällen:** Australien (6'533), Neuseeland (1'422), Guam (mind.136), Franz. Polynesien (mind. 55), Neu Kaledonien (mind. 18).
- [Laut WHO](#) Fallmeldungen daneben aus Fidschi, , Northern Mariana Islands, Papua Neuguinea.
- COVID-19 [Webseite der WHO Western Pazifik Region: WHO WPRO.](#)
- **Fünf Länder mit den häufigsten Todesfällen:** Australien (67), Neuseeland (11), Guam (5), Northern Mariana Islands (2), Fidschi (0).

NEUE PUBLIKATIONEN

- **Siehe [Amadeo COVID References](#)** und [Amadeo daily 10 papers](#) (diese sind übersichtlich nach Kategorien geordnet).
- **WHO:** sammelt in einer [Datenbank](#) wissenschaftliche Publikationen zu SARS-CoV-2 und gibt Links zu anderen Ressourcen / Publikationen.
- **The Lancet:** [COVID-19 Ressource Center](#)
- **The New England Journal of Medicine (NEJ):** Coronavirus
- **Daneben existieren zahlreiche andere COVID-19 Online Portale:** [BMJ](#), [ASM](#), sowie und andere.
- **Wöchentliche Zusammenstellung der COVID-19 Literatur, siehe [Link Universitätspital Basel](#).**
- **Anmerkung OV:** für den EKMR COVID-19 Update wird kein systematisches Screening der Literatur durchgeführt. Deshalb der Verweis auf die nach Thema aufgeführten Publikationen im ständig aktualisierten **Portal von Amedeo**. Die unten aufgeführten Publikationen sind lediglich eine Auswahl, auf die ich aufmerksam wurde/gemacht wurde.
- [The COVID-19 vaccine development landscape](#), [Nature reviews 9.4.](#)
- [Smoking is Associated with COVID-19 Progression: A Meta-Analysis 16.4.](#)
Meta-analysis of 12 published papers with a total of 9,025 COVID-19 patients. Roughly 18% of those with a history of smoking experienced disease progression, compared with 9% of never-smokers. The authors



10-Tages Trend, Fälle Ozeanien ECDC, 17.4.2020

conclude that smoking is a risk factor for severe outcomes of COVID-19 and physicians and public health professionals should add smoking cessation to the list of practices to blunt the COVID-19 pandemic.

- [Incidence, clinical outcomes, and transmission dynamics of hospitalized 2019 coronavirus disease among 9,596,321 individuals residing in California and Washington, United States: a prospective cohort study \(preprint\) 16.4.](#)
This preprint describes the clinical course and epidemiology of COVID-19 patients in California and Washington state. From a prospective cohort of more than 9.5 million individuals, the study identified 1,277 hospitalized COVID-19 patients. Consistent with other studies, the frequency of hospitalization increased dramatically with age. Censoring-adjusted probabilities of ICU admission and mortality were 42% and 18%, respectively, and higher among men than women. The mean length of hospitalization was 10.7 days for survivors and 13.7 days for non-survivors. Notably, the authors observed a significant decline in the effective reproductive number to a range near 1 by the end of March, suggesting that social distancing measures may be having the desired effect.
- [Neurologic Features in Severe SARS-CoV-2 Infection NEJM 15.4.](#)
Author's conclusion: In this consecutive series of patients, ARDS due to SARS-CoV-2 infection was associated with encephalopathy, prominent agitation and confusion, and corticospinal tract signs. Two of 13 patients who underwent brain MRI had single acute ischemic strokes. Data are lacking to determine which of these features were due to critical illness-related encephalopathy, cytokines, or the effect or withdrawal of medication, and which features were specific to SARS-CoV-2 infection.
- [Review: Hydroxychloroquine and Chloroquine for Treatment of SARS-CoV-2 \(COVID-19\), Open Forum Infectious Diseases, 15.4.](#) Narrative review that discusses the strengths and limitations of existing in vitro and clinical studies on Hydroxychloroquine and Chloroquine for treatment of COVID-19.

<p>C) RISIKOEINSCHÄTZUNG (WHO, ECDC, BAG, RKI)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Am 30.1.2020 hat die WHO das Risiko des 2019-nCoV als einen «Public Health Emergency of international Concern» (PHEIC), sprich «Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite» eingestuft und eine koordinierte und intensivierete internationale Ausbruchsbekämpfung entsprechend den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV/IHR) als zwingend notwendig erachtet. • Grund der Deklaration war u.a. die Unterstützung von Länder mit schwächeren Gesundheitssystemen • Am 11.3.2020 erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch als Pandemie. <table border="1" data-bbox="335 1052 1532 1982"> <tr> <td colspan="2">WHO Risikobewertung (Stand 17.4.2020)</td> </tr> <tr> <td>• Global</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td colspan="2">ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK (Stand 17.4.2020)</td> </tr> <tr> <td>• Risiko einer schweren Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung.</td> <td>moderat</td> </tr> <tr> <td>• Risiko einer schweren Erkrankung für Personen mit definierten Risikofaktoren.</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.</td> <td>moderat</td> </tr> <tr> <td>• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td colspan="2">BAG (Stand 17.4.2020)</td> </tr> <tr> <td>• Infektionsrisiko für Bürger in der Schweiz</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>• Einstufung laut Epidemiengesetz Schweiz</td> <td>ausserordentliche Lage (seit 16.3.2020)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Robert Koch-Institut (RKI) (Stand 17.4.2020)</td> </tr> <tr> <td>• Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>• Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>• Belastung des Gesundheitswesens</td> <td>örtlich sehr hoch</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Einreisenden nach Deutschland, bestehen verschärfte Einreisebestimmungen und Quarantänemassnahmen, siehe Link Bundesregierung und Auswärtiges Amt. 	WHO Risikobewertung (Stand 17.4.2020)		• Global	sehr hoch	ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK (Stand 17.4.2020)		• Risiko einer schweren Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung.	moderat	• Risiko einer schweren Erkrankung für Personen mit definierten Risikofaktoren.	sehr hoch	• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.	moderat	• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.	sehr hoch	• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.	hoch	• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.	sehr hoch	BAG (Stand 17.4.2020)		• Infektionsrisiko für Bürger in der Schweiz	hoch	• Einstufung laut Epidemiengesetz Schweiz	ausserordentliche Lage (seit 16.3.2020)	Robert Koch-Institut (RKI) (Stand 17.4.2020)		• Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt	hoch	• Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen	sehr hoch	• Belastung des Gesundheitswesens	örtlich sehr hoch
WHO Risikobewertung (Stand 17.4.2020)																																	
• Global	sehr hoch																																
ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK (Stand 17.4.2020)																																	
• Risiko einer schweren Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung.	moderat																																
• Risiko einer schweren Erkrankung für Personen mit definierten Risikofaktoren.	sehr hoch																																
• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.	moderat																																
• Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.	sehr hoch																																
• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind.	hoch																																
• Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen unzureichend implementiert sind.	sehr hoch																																
BAG (Stand 17.4.2020)																																	
• Infektionsrisiko für Bürger in der Schweiz	hoch																																
• Einstufung laut Epidemiengesetz Schweiz	ausserordentliche Lage (seit 16.3.2020)																																
Robert Koch-Institut (RKI) (Stand 17.4.2020)																																	
• Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt	hoch																																
• Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen	sehr hoch																																
• Belastung des Gesundheitswesens	örtlich sehr hoch																																

D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

(rot = neu)



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Keine Hände schütteln.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Jetzt zuhause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[BAG Info-Kampagne](#)

- Eine Ansteckung ist im asympto- und oligosymptomatischen Stadium möglich! Das Ausmass des Infektionsrisikos bei asympto- und oligosymptomatischen Personen ist weiterhin unklar, ebenso ab wann exakt und wie lange eine infizierte Person ansteckend ist.

[VORSICHTSMASSNAHMEN – INFORMATIONEN](#) zur Vermeidung einer SARS-CoV-2 Infektion:

1. **GENERELL** (!Bitte konsultieren Sie regelmässig die [BAG Webseite](#) bezüglich Aktualisierungen!)

- **ABSTAND HALTEN**, [Link](#)
 - Meiden Sie Gruppen von Menschen.
 - Halten Sie beim Anstehen Abstand zu Personen vor und hinter Ihnen (z.B. Kasse, Post, Kantine etc.).
 - Lassen Sie an Sitzungen zwischen Ihnen und den anderen Teilnehmenden einen Stuhl frei.
 - Bleiben Sie möglichst auf Distanz zu besonders gefährdeten Menschen in Ihrem Umfeld.
 - Reduzieren Sie Besuche in Alters- und Pflegeheimen sowie Spitälern auf ein **absolutes** Minimum.
- **Regelmässig gründlich Hände waschen oder – desinfizieren**
 - **Wann? Wie? Was noch beachten?** Siehe [Link](#)
- **Händeschütteln vermeiden**
 - Keine Hände schütteln.
 - Auf Begrüssungsküsse verzichten.
 - Nase, Mund und/oder Augen nicht berühren.
- **In Papiertaschentuch oder Armbeuge husten und niesen**
 - siehe Anweisungen [Link](#)
- **Jetzt zu Hause bleiben!**
 - Ausnahmen sind:
 - Sie müssen Lebensmittel einkaufen.
 - Sie müssen zum Arzt, zur Ärztin oder in die Apotheke gehen.
 - Jemand benötigt Ihre Hilfe.
 - Home Office nicht möglich ist und Sie müssen arbeiten gehen.
 - **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder wenn Sie eine Vorerkrankung haben, empfehlen wir Ihnen dringend, zu Hause zu bleiben. Es gibt nur eine Ausnahme: Arztbesuch!**
- **Bei Krankheitssymptomen** (häufig sind: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl. Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns. Seltener sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen) **und/oder Kontakt mit erkrankter Person** ([Link](#)):
 - **Zu Hause bleiben! Nicht** mehr in die **Öffentlichkeit oder zur Arbeit gehen!**
 - Vermeiden Sie den Kontakt zu anderen Personen.
 - **Informieren Sie sich über [Selbst-Isolation](#)**; siehe auch unter «[VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL](#)»
- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation, siehe [Link](#)**
- **Bei Symptomen einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus gilt:**
 1. **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder eine Vorerkrankung haben, gilt:**
 - Bei einem oder mehreren der häufigen Symptome, rufen Sie in jedem Fall sofort eine Ärztin oder einen Arzt an. Auch am Wochenende.
 - Sagen Sie am Telefon, dass Sie eine besonders gefährdete Person sind.
 - Klären Sie telefonisch ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 2. **Wenn Sie jünger als 65 Jahre sind und keine Vorerkrankung haben:**
 - Rufen Sie eine Ärztin oder einen Arzt an, wenn sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtert. Vor allem wenn Sie Mühe beim Atmen bekommen.
 3. Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome, die nicht mit dem neuen Coronavirus in Zusammenhang, gilt:
 - Gesundheitliche Beschwerden, Krankheiten und Symptome, die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt** werden.
 - Nehmen Sie **Hilfe in Anspruch und warten Sie nicht zu lange**: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.

Weiteres:

- **Verzichten auf Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV)**
 - Nutzen Sie für den Arbeitsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike).
 - Sind Sie dennoch auf den ÖV angewiesen, halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregel ein.
 - **Personen >65 Jahre oder Personen mit Vorerkrankungen** sollen **keinen** ÖV benutzen.
- **Influenzaimpfung!** (zum persönlichem Schutz und zur Vermeidung von unnötigen Verdachtsfällen!)
- **STIKO: COVID-19 und Impfen: Antworten der STIKO auf häufig gestellte Fragen (FAQ)!**
- **Informationen zu Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern:** [Empfehlungen BAG und EKIF](#)
- **Info: Pneumokokken-Impfung:** gleiche Indikation für Prevenar-13 wie immer, siehe [Schweiz. Impfplan](#).
- **Begrenzte Verfügbarkeit von Prevenar und Priorisierung, siehe BAG [Link](#).**

- [RKI: Anmerkungen zu Masken](#)
- **Masken mit Ventil (FFP2/FFP3) sind nicht für den Fremdschutz geeignet!!!** ([BfArm](#))

Besonders gefährdete Personen:

2. ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR BESONDERS GEFÄHRDETE (VULNERABLE) PERSONEN

Personen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden:

- Personen ab 65 Jahre
- Personen, auch unter 65 Jahre, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen:
 - Bluthochdruck
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Diabetes
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Krebs
- **Evaluierung des persönlichen Risikos mit Empfehlungen:** siehe [CORONACHECK](#) oder [Link](#) Insepsitals.
- **Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen:** [Link](#)
- **Empfehlungen für betreuende Angehörige:** siehe BAG [Link](#).

- Siehe auch allgemeine Vorsichtsmassnahmen oben unter «**GENERELL**»
- **Zusätzliche Empfehlungen für besonders gefährdete Personen**, siehe BAG [Link](#)
- **Bleiben Sie zuhause.** Vermeiden Sie direkte Kontakte mit Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben.
- Benutzen Sie **keine** öffentlichen Verkehrsmittel.
- **Lassen Sie einen Freund/einen Nachbarn für Sie einkaufen.**
- Machen Sie geschäftliche und private Treffen via Skype oder ähnlichen Hilfsmitteln.
- Reduzieren Sie Besuche in Altersheimen, Pflegeheimen und Spitälern auf ein absolutes Minimum.
- **Vermeiden Sie sämtliche Kontakte!**
- **Bei Krankheitssymptomen (siehe unten)**
 - **zu Hause bleiben! Nicht mehr in die Öffentlichkeit gehen!**
 - **Rufen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.

3. VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL oder bei KONTAKT zu erkrankten Personen (seit 19.3.).

Bitte für eventuelle Aktualisierung immer auch die [BAG Webseite](#) konsultieren. Informationen des RKI: [Link](#).

- **Symptome bei COVID-19 (BAG Link):**
 - **Häufig: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns.**
 - **Selten sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen**
 - Die Symptome sind unterschiedlich stark, und können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

PERSONEN >65 Jahren und PERSONEN mit VORERKRANKUNGEN → «Besonders gefährdete Personen:

- ✓ **Bei einem oder mehreren Krankheitssymptomen (siehe oben):**
 - **Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.
 - Klären Sie ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 - Siehe auch BAG Link: [besonders gefährdete Personen](#)
 - ✓ **Bei Kontakt zu symptomatischen Personen (s.u.):**
 - Selbst- Quarantäne und **sofort Kontakt mit Arzt aufnehmen.**
 - **SELBST - ISOLATION** zu Hause soll durchgeführt werden bei:
 - ✓ **Jede Person mit Krankheitssymptomen (siehe oben) ob getestet oder nicht, auch die die ein negatives Testergebnis haben**
- UND**
- ✓ **Personen mit bestätigter SARS-CoV-2 Infektion**, die aufgrund des guten Allgemeinzustandes nicht hospitalisiert werden müssen.
 - **Beginn der Selbst-Isolation: sofort.**
 - Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Bei Verschlechterung, siehe Box unten.

- **Dauer der Selbst – Isolation:** Gehen Sie frühestens 48 Stunden nach dem Ende der Symptome wieder aus dem Haus. Es müssen aber **mindestens 10 Tage seit dem Beginn der Symptome vergangen** sein.
- Siehe [BAG Anweisung: Selbst-Isolation](#)

Personen in Selbst-Isolation und Selbst - Quarantäne:

! Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Ein Arzt soll nur dann gerufen werden, wenn:

- **Atemnot** vorliegt und sich Atemwegssymptome verschlimmern.
- **Warnzeichen** vorliegen:
 - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
 - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
 - Atemnot
 - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
 - Neu auftretende Verwirrung
 - Bläuliche Lippen oder bläuliches Gesicht

! Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist:

- Hygienemaske beim Verlassen des Hauses tragen.
- Transport: mit Auto, Fahrrad oder zu Fuss; wenn dies nicht möglich, dann Taxi.
- Abstand von mind. 2 Metern zu anderen Personen einhalten!

- **SELBST – QUARANTÄNE** zu Hause

✓ **Personen, die engen Kontakt mit einer Person haben, die symptomatisch ist.**

- **Das heisst:** Wenn Sie mit einer Person leben, die Symptome (siehe oben) hat oder mit ihr eine intime Beziehung hatten, müssen Sie sich **auf eigene Initiative 10 Tage in Quarantäne zu Hause begeben**. Dies gilt, wenn Sie Kontakt hatten **während** die erkrankte Person Symptome hatte und /oder Sie Kontakt mit ihr hatten **24 Stunden vor** Auftreten der Symptome.
- **Beginn der Selbst - Quarantäne:** Ab dem Zeitpunkt, an dem die erkrankte Person isoliert wurde.
- **Dauer der Selbst - Quarantäne:** Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie sich wieder in die Öffentlichkeit begeben.
- Enge Kontaktpersonen, welche besonders gefährdet sind, sollen wenn möglich von anderen Personen getrennt werden und sich beim Arzt melden.
- Vermeiden Sie jeden Kontakt mit anderen Personen.
- Lassen Sie sich das Nötigste von der Familie oder von Freunden bringen
- Halten Sie sich konsequent an die Hygieneregeln und Verhaltensempfehlungen.
- **Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand. Wenn Symptome auftreten:**
 - ⇒ Sich in [SELBST - ISOLATION](#) begeben, siehe oben;
 - ⇒ **Besonders gefährdete Personen** sollen sich **sofort bei einem Arzt melden**.
- Weiteres: siehe auch: [BAG Anweisung Selbst-Quarantäne](#).

- **KRANK, aber kein Coronavirus? Weiterhin ernst nehmen!**

- Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt werden!**
- Warten Sie nicht zu lange und nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt an.
- **RKI Informationen zur häuslichen Isolation für Patienten und Angehörige:** [Link](#)

E) REISEWARNUNG
(BAG, AA, US CDC)

- Mit einem weiteren Anstieg der Fälle weltweit ist zu rechnen.
- **Schweiz: Der Bundesrat rät von nicht dringlichen Auslandsreisen bis auf Weiteres ab.**
- Mit Grenzschiessungen und anderen Massnahmen ist weltweit zu rechnen.
 - Erkundigen Sie sich deshalb vor einer Reise über die aktuell gültigen Reise-Einschränkungen bei der Botschaft oder dem Konsulat des Ziellandes ([Ausländische Vertretungen in der Schweiz](#)).
- **Auch zu berücksichtigen:**
 - Einschränkungen des internationalen Bahnverkehrs ist möglich, Einschränkungen im Flugverkehr, verstärkte Überwachungsmaßnahmen an internationalen Flughäfen.

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

- Siehe [Italien](#) und [Reisehinweise des EDA](#)

Auswärtiges Amt in Deutschland

- **Weltweite Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen bis mind. Ende April 2020, [Link](#).**
- **Rückholaktionen** für gestrandete Deutsche im Ausland, siehe [Link](#). Weitere Hinweise, siehe [Länderliste](#)

US CDC: (Stand 17.4.2020) Reisewarnung Level 3 («avoid nonessential travel»): **GLOBAL**, einschliesslich Kreuzfahrtschiffe.

Verschiedene Länder verhängen in zunehmendem Masse **Einreise-Restriktion auch für Personen, welche aus europäischen Ländern. inkl. Schweiz einreisen**, aktuelle Informationen: [IATA](#) und [International SOS](#).

F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN

4. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR REISENDE

Allgemein:

- Aufgrund der aktuellen Pandemie wird vom Schweizerischen Bundesrat und vom Auswärtigen Amt Deutschlands **von nicht dringenden Auslandsreisen** abgeraten.
- Der **Bundesrat** ruft zur **Rückkehr in die Schweiz** auf.
- Falls Sie sich noch im Ausland aufhalten, dann registrieren Sie sich umgehend auf der [«Travel Admin App»](#) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA.
- Falls Reisen unumgänglich: **Hinweise der lokalen und ausländischen Behörden / Botschaften beachten**. Auswärtige Ämter: [AA Deutschland](#), [EDA Schweiz](#).
- Die WHO hat bisher keine Reise- oder Handelsrestriktionen ausgesprochen.
- **Es muss mit drastischen Einschränkungen im internationalen Luft- und Reiseverkehr, Quarantänemassnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern gerechnet werden. Änderungen der Einreise- und Quarantänevorschriften erfolgen teilweise ohne jede Vorankündigung und mit sofortiger Wirkung.**
- [IATA](#) und [International SOS](#) aktualisieren laufend länderspezi. [Einreisebestimmung / Reisebeschränkungen](#).

Vorsichtsmassnahmen:

Siehe auch oben unter [«GENERELL»](#) und [«Besonders gefährdete Personen»](#):

- **Nicht reisen, wenn Symptome bestehen!**
- Beachten der **lokalen Weisungen und Empfehlungen!**
- **Meiden von Märkten**, an denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.
- **Kein Kontakt zu Tieren und deren Ausscheidungen** sowie Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsum von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie **gut erhitzt** wurden. Strikte Küchenhygiene.
- Bei **Auftreten von Krankheitssymptomen wie z.B. Husten (trockener Reizhusten), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl und Muskelschmerzen** nicht in die Öffentlichkeit gehen (!) und Arzt oder medizinische Institution telefonisch (!) kontaktieren.
- Siehe auch oben unter [«VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL»](#)

G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH

- **INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH**
- [BAG: Falldefinition, Meldung bei Verdacht, Diagnostik](#)
- [BAG: Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
- Evaluierung eines Patienten bezüglich Massnahmen: [CORONACHECK](#)
- **Charité: CovApp**, Handlungsempfehlungen und Informationen zum Coronavirus:
 - Die Charité hat in Zusammenarbeit mit Data4Life eine Software entwickelt, mit der innerhalb weniger Minuten über die Beantwortung eines Fragenkatalogs, z.B. aktuelle Symptome und möglichen Kontakten, spezifische Handlungsempfehlungen, Ansprechpartner und Kontakte erhalten werden können, [CovApp](#), -[Link](#). Die Software ist auf Deutsch und Englisch zugänglich.



H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS

(ständig aktualisiert)

- **Simulationsgraphiken bezüglich Wirkung von Massnahmen** (z.B. «social distancing»): [Washington Post](#)
- **Der Bundesrat Schweiz**
 - [Das Portal der Schweizer Regierung](#), Informationen des Bunds für Corona, Medienkonferenzen, Tweets etc.
- **Bundesamt für Gesundheit (BAG)** inkl. Telefonnummern der Hotlines
 - [Allgemeine Informationen / Überblick](#)
 - [So schützen wir uns](#)
 - [Besonders gefährdete Personen](#)
 - [Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne](#)
 - [Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
 - [Empfehlungen für Reisende](#)
 - [Krankheit COVID-19, Symptome und Behandlung](#)
 - [Häufig gestellte Fragen](#)
 - [Informationen und Empfehlungen für die Arbeitswelt](#)
 - [Link des Bundes](#): am Ende der BAG Startseite Corona

	<p>Bundesregierung Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webseite zu Coronavirus (COVID-19) der Bundesregierung Deutschland • FAQ der Bundesregierung • FAQ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) • FAQ Friedrich-Loeffler-Institut <p>Robert Koch-Institut Berlin (RKI)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen / Überblick zu Dokumenten • Risikogebiete • Meldung von COVID-19 Verdachtsfällen und Flussschema • Falldefinition <p>World Health Organization (WHO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein COVID-19 Ausbruch • Situation reports (beinhaltet auch WHO Falldefinition) • Travel Advices • Technical Guidance • Global Surveillance for human infection with COVID-19 • Strategic Preparedness and Response Plan <p>European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)</p> <p>US Center for Disease Control and Prevention (CDC) hat viele Dokumente / Informationen für die Bevölkerung, Schulen, Arbeits- und Gesundheitsbereiche bereitgestellt, wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Travel Information • Preventing COVID-19 Spread in Communities • Higher Risk and Special Populations (inkl. Informationen / F&A zu Schwangeren, Kinder, Personen für höheres Komplikationsrisiko) • Healthcare Professionals • Und andere <p>Auswärtige Ämter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AA Deutschland, EDA Schweiz
<p>J) EKRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autorin und Leitung: Dr. med. Olivia Veit, Master of Advanced Studies in International Health, FMH Infektiologie und Innere Medizin. <ul style="list-style-type: none"> ➢ Haupttätigkeiten: Trendanalyse der Entwicklungen; Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung von Änderungen / Aktualitäten, inklusive Medienmitteilungen, Reden etc. ➢ Das Update wird im Namen des Schweizerischen Experten Komitee für Reisemedizin (EKRM) erstellt. • Vorbereitende Internet-Recherchen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Werder Solutions (Ralph Werder, Schweiz: Beratung; Stefania Digrazio, Kolumbien: Zusammenstellung Fallzahlen und Grafiken, nächtliche Koordination; Team in der Ukraine: Erstellung Vergleichsdokumente). ➢ Deutschland (Lydia Andler: Medien Check; Dr. med. Christian Schönfeld: ggf. Anpassungen für DTG Mitglieder). ➢ Für die wertvolle Unterstützung sei ganz herzlich gedankt! • Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Die Erstellung des Updates wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Autoren können für den Inhalt nicht haftbar gemacht werden.
<p>UNKOSTENBEITRAG</p>	<p>Über einen Unkostenbeitrag freuen wir uns!</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>IBAN: CH49 0079 0016 2514 3222 2 Konto 30-106-9 SWIFT/BIC KBBECH 22XXX Fachgesellschaft Tropen- und Reisemedizin, Socinstrasse 57, 4051 Basel Berner Kantonalbank AG, BEKB, 3001 Bern</p> </div> <p>Das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin ist ein Expertenorgan der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin und ist kein «for profit Verein»: jeder Beitrag, der über die Produktionskosten des EKRM COVID-19 Update hinaus geht, stellen wir Spitälern im globalen Süden zur Verfügung, zu denen wir eine persönliche Verbindung haben, bzw. die Ausbildungsspitäler für Kandidaten FMH Tropen- und Reisemedizin sind. Diese Spitäler rüsten sich, wie wir, für ihre COVID-19 Welle – allerdings mit deutlich weniger finanziellen Mitteln. Nähere Auskünfte erteilen wir gerne.</p>